



Quartalsmitteilung 9 Monate 2021/22

Quartalsmitteilung der Carl Zeiss Meditec Gruppe - 9 Monate 2021/22

- **Anhaltendes Umsatzwachstum nach neun Monaten 2021/22**
- **Beide strategische Geschäftsbereiche OPT¹ und MCS² trugen zum Wachstum bei**
- **Auftragseingang um 36% über Vorjahresniveau**
- **Starkes Wachstum in der Region APAC³**
- **Operatives Ergebnis bei 275,9 Mio. € mit EBIT-Marge von 20,7%**
- **Unternehmensleitung konkretisiert Ziele für das Geschäftsjahr 2021/22**

Geschäftsentwicklung im Konzern

- Der Carl Zeiss Meditec Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 einen Umsatz von 1.332,9 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs von +11,2% gegenüber der Vorjahresperiode (Vorjahr: 1.198,2 Mio. €). Währungseffekte wirkten sich dabei positiv aus, das währungsbereinigte Wachstum belief sich auf +9,8%.
- Beide strategische Geschäftsbereiche (SBU) konnten ihren Umsatz deutlich steigern. Insbesondere das Geschäft mit wiederkehrenden Umsätzen trug zum Umsatzwachstum bei.
- Umsätze in allen Regionen sind nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gewachsen. Die Region APAC erreichte dabei, unterstützt durch starke Wachstumsbeiträge aus China und Indien, das höchste Umsatzplus. Aber auch die Regionen EMEA⁴ und Amerikas konnten weiteres stabiles Wachstum generieren.

1 Ophthalmic Devices

2 Microsurgery

3 Asien/Pazifischer Raum

4 Europa/Naher Osten/Africa



Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
Umsatzerlöse	1.332,9	1.198,2	+11,2
Bruttomarge	58,9%	58,4%	+0,5-Pkt.
EBIT	275,9	282,8	-2,5
EBIT-Marge	20,7%	23,6%	-2,9-Pkt.
Bereinigtes EBIT⁵	282,3	286,0	-1,3
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	21,2%	23,9%	-2,7-Pkt.
EPS	2,14	2,04	+4,9

Geschäftsentwicklung nach strategischen Geschäftsbereichen (SBU)

- Die SBU Ophthalmic Devices steigerte den Umsatz nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 um 11,2% auf 1.027,2 Mio. € (Vorjahr: 923,4 Mio. €). Währungsbereinigt erreichte der strategische Geschäftsbereich ein Wachstum von 10,0%. Dabei leistete insbesondere das Geschäft mit wiederkehrenden Umsätzen einen signifikanten Wachstumsbeitrag. Trotz der weiterhin angespannten Lieferketten entwickelte sich der Umsatz im Gerätegeschäft weitgehend positiv. Die EBIT-Marge blieb dabei hinter dem hohen Vorjahreswert zurück. Der Rückgang lag hierbei an den planmäßig hohen Investitionen in Vertrieb & Marketing sowie Forschung & Entwicklung.
- Der Umsatz der SBU Microsurgery erreichte ein Wachstum von 11,2% (währungsbereinigt: +9,2%) auf 305,7 Mio. (Vorjahr: 274,8 Mio. €). Der Auftragseingang entwickelte sich dabei zuletzt überproportional zum Umsatz. Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an, hierbei konnte die SBU unter anderem von positiven Währungseffekten profitieren.

⁵ Zur Überleitung zum bereinigten EBIT siehe Seite 5 / Tabelle 4. Der Begriff „bereinigtes EBIT“ ist in den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.



Tabelle 2: Geschäftsentwicklung nach SBU

Falls nicht anders angegeben	Ophthalmic Devices				Microsurgery			
	9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21	Veränderung		9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	1.027,2	923,4	+11,2	+10,0	305,7	274,8	+11,2	+9,2
Anteil am Konzernumsatz	77,1%	77,1%	+0,0-Pkt.		22,9%	22,9%	-0,0-Pkt.	
EBIT	205,1	226,0	-9,3		70,8	56,8	+24,6	
EBIT-Marge	20,0%	24,5%	-4,5-Pkt.		23,2%	20,7%	+2,5-Pkt.	

Geschäftsentwicklung nach Regionen

- Der Umsatz in der Region Americas erhöhte sich nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 um 8,0% auf 330,4 Mio. € (Vorjahr: 305,9 Mio. €; währungsbereinigt +1,1%). USA entwickelte sich dabei auf einem konstanten Niveau, während Lateinamerika stärker wiederkehrte.
- In der Region EMEA erreichte der Umsatz nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 334,2 Mio. € (Vorjahr: 317,3 Mio. €) und stieg damit um 5,3% (währungsbereinigt: +6,5%). Zum Wachstum trugen insbesondere die Länder Südeuropas bei. Der Umsatz in Russland entwickelte sich erwartungsgemäß rückläufig. Der Auftragseingang in den europäischen Kernmärkten wuchs weiterhin positiv an.
- Die Region APAC steigerte den Umsatz um 16,2% auf 668,3 Mio. € (Vorjahr: 575,0 Mio. €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 16,2%. Die größten Wachstumsbeiträge kamen dabei aus China und Indien. Japan und Südostasien verzeichneten in den ersten neun Monaten einen hohen Auftragseingang.



Tabelle 3: Geschäftsentwicklung nach Regionen

	EMEA				Americas			
	9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21	Veränderung		9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Falls nicht anders angegeben								
Umsatzerlöse	334,2	317,3	+5,3	+6,5	330,4	305,9	+8,0	+1,1
Anteil am Konzernumsatz	25,1%	26,5%	-1,4-Pkt.		24,8%	25,5%	-0,7-Pkt.	

	APAC			
	9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Falls nicht anders angegeben				
Umsatzerlöse	668,3	575,0	+16,2	+16,2
Anteil am Konzernumsatz	50,1%	48,0%	+2,1-Pkt.	

Ergebnisentwicklung

- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich nach den ersten neun Monaten 2021/22 auf 275,9 Mio. € (Vorjahr: 282,8 Mio. €). Die EBIT-Marge blieb mit 20,7% unter Vorjahrsniveau (Vorjahr: 23,6%). Dies lag vor allem an den planmäßig höheren Vertriebs- und Marketingkosten insbesondere durch die Einführung neuer Produkte begründet. Bereinigt um Sondereffekte betrug die EBIT-Marge 21,2% (Vorjahr: 23,9%).
- Das Finanzergebnis belief sich auf -13,3 Mio. € (Vorjahr von -20,8 Mio. €). Hierbei wirkten sich Kursverluste aus Währungssicherungsgeschäften negativ aus, demgegenüber stand jedoch ein Sonderertrag im sonstigen Finanzergebnis aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition der IanTECH, Inc. im Geschäftsjahr 2018/19. Der Gewinn pro Aktie (EPS) stieg im Wesentlichen infolge niedrigerer Ertragssteuern auf 2,14 Euro (Vorjahr: 2,04 Euro).



Tabelle 4: Überleitung der non-IFRS-Kennzahl bereinigtes Ergebnis

	9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	275,9	282,8	-2,5
./. Akquisitionsbezogene Sondereffekte ⁶	-6,1	-5,6	+8,9
./. Sonstige Sondereffekte ⁷	-0,3	+2,4	-112,5
Bereinigtes EBIT	282,3	286,0	-1,3
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	21,2%	23,9%	-2,7-Pkt

Finanzlage

Tabelle 5: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung

	9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	88,7	227,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-118,5	-47,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	33,3	-171,4

- Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich für den Berichtszeitraum auf 88,7 Mio. € (Vorjahr: 227,5 Mio. €). Dabei wirkte sich primär ein Aufbau von Vorräten sowie ein Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen negativ aus. Der Vorratsaufbau steht im Zusammenhang mit dem Aufbau von Sicherheitsbeständen für wichtige Komponenten angesichts der angespannten Lieferkettensituation bei vielen Schlüsselprodukten. Der Anstieg der Forderungen begründet sich unter anderem mit einem infolge der Erholung des Asien-Geschäfts im Juni nach Ende des COVID-19-Lockdowns in China starken Schlussmonats.

⁶ Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA) von rund 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Aaren Scientific, Inc. im Geschäftsjahr 2013/14 und von lanTECH, Inc. im Geschäftsjahr 2018/19.

⁷ Im EBIT der Vorjahresperiode ist ein einmaliger Ertrag aus der Veräußerung einer Immobilie in Höhe von rund 2,4 Mio. € enthalten.



- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -118,5 Mio. € (Vorjahr: -47,8 Mio. €), i.W. durch Zahlungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Preceyes, Kogent & Katalyst.
- Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 33,3 Mio. € im Vergleich zu -171,4 Mio. € in der Vorjahresperiode. Positiv wirkte sich ein Abbau von Forderungen aus Finanzausgleich aus, hierbei wurden i.W. zu Zwecken der Dividendenzahlung und den Akquisitionen von Preceyes, Kogent & Katalyst Finanzmittel aus dem Konzern-Treasury abgerufen.
- Am 30. Juni 2022 betragen die liquiden Mittel (Net Cash) 825,9 Mio. € (30. September 2021: 939,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag bei 72,1% (30. Juni 2021: 70,0%).

Prognoseveränderungsbericht

- Die Prognosen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2021/22 werden konkretisiert: Der Umsatz wird bei mindestens um die 1,8 Milliarden Euro erwartet, die EBIT-Marge dürfte im Geschäftsjahr 2021/22 im oberen Bereich der bisherigen Prognosebandbreite von 19-21% liegen.
- Die Prognosen für Umsatz und EBIT setzen voraus, dass sich die COVID-19-Lage in China und die weltweite Lieferkettensituation im Laufe des vierten Quartals 2021/22 nicht weiter verschärft.
- Mittelfristig dürfte sich die EBIT-Marge auf ein Niveau nachhaltig oberhalb von 20% entwickeln. Hierzu tragen die steigenden Anteile wiederkehrender Umsätze positiv bei. Demgegenüber stehen jedoch unverändert hohe geplante strategische Investitionen in Forschung & Entwicklung sowie Sales & Marketing.



Ansprechpartner für Investoren und Presse

Sebastian Frericks
Director Group Finance & Investor Relations Carl Zeiss Meditec AG

Tel.: +49 (0)3641 220-116

E-Mail: investors.meditec@zeiss.com
press.meditec@zeiss.com

www.zeiss.de/presse

Kurzprofil

Die im MDAX und im TecDAX der deutschen Börse gelistete Carl Zeiss Meditec AG (ISIN: DE0005313704) ist einer der weltweit führenden Medizintechnikanbieter. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und applikationsorientierte Lösungen, die es den Ärzten ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bietet das Unternehmen Komplettlösungen, einschließlich Implantaten und Verbrauchsgütern. In der Mikrochirurgie stellt das Unternehmen innovative Visualisierungslösungen bereit. Mit 3.531 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2020/21 (30. September) einen Umsatz von 1.646,8 Mio. Euro.

Hauptsitz des Unternehmens ist Jena, Deutschland. Neben weiteren Niederlassungen in Deutschland ist das Unternehmen mit über 50 Prozent seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in den USA, Japan sowie Spanien und Frankreich vertreten. Das Center for Application and Research India (CARIn) in Bangalore, Indien, und das Carl Zeiss Innovations Center for Research and Development in Shanghai, China, stärken die Präsenz in diesen schnell wachsenden Ländern. Etwa 41 Prozent der Carl Zeiss Meditec-Anteile befinden sich im Streubesitz. Die übrigen rund 59 Prozent werden von der Carl Zeiss AG, einer weltweit führenden Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie, gehalten.

Weitere Informationen unter: www.zeiss.de/med



Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2021/22	9 Monate 2020/21
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	1.332,9	1.198,2
Umsatzkosten	-547,6	-498,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	785,2	699,4
Vertriebs- und Marketingkosten	-253,4	-210,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-51,4	-42,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-204,2	-166,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,3	2,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA)	325,5	327,6
Abschreibungen und Amortisation	-49,6	-44,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	275,9	282,8
Zinserträge	6,7	1,3
Zinsaufwendungen	-6,0	-5,4
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	-0,3	-0,6
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	-42,5	-16,2
Sonstiges Finanzergebnis	28,7	0,1
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	262,5	262,0
Ertragssteuern	-70,4	-79,3
Konzernergebnis	192,1	182,7
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	191,2	182,2
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	0,9	0,5
Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (EPS) (in €)		
Unverwässert/verwässert	2,14	2,04